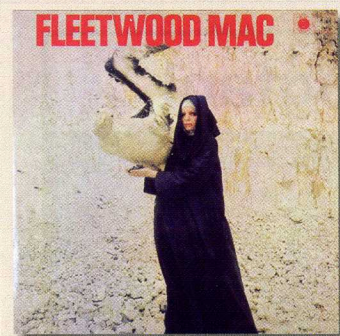


Fleetwood Mac – The Pious Bird Of Good Omen



Blue Horizon /
Speakers Corner 7-63215

In den späten 60er-Jahren war London voll von jungen Musikern, deren musikalische Liebe dem Blues gehörte. Eric Clapton, Brian Jones, Jimmy Page, John Mayall, Peter Green, Mick Fleetwood, John McVie und wie sie alle hießen. Die Kaderschmiede waren John Mayalls Bluesbreakers. Mayall versammelte die jungen Talente um sich und brachte ihnen bei, wie man anständigen Blues spielt. Peter Green, Mick Fleetwood und John McVie hatten alle drei bei John Mayall gespielt und gründeten 1967 ihre eigene Bluesgruppe: Fleetwood Mac. Diese Band hatte alle anderen sehr schnell überholt, und Fleetwood Mac wurde die erfolgreichste englische Bluesgruppe.

„The Pious Bird Of Good Omen“ ist das vierte Album von Fleetwood Mac. Streng genommen ist es kein wirkliches Album der Band. Man hatte nach den schnellen Anfangserfolgen einige erfolgreiche Songs von vorhergehenden Alben mit erfolgreichen Singles und ein paar Neuaufnahmen gemischt und das Ganze dann unter dem merkwürdigen Titel „The Pious Bird Of Good Omen“ herausgebracht. Es sind einmalige Songs darauf, z. B. mein großer Favorit „Albatross“, das schwebende Instrumentalstück mit der wunderschönen karibisch klingenden Gitarre von Peter Green. Dieser Sound hat Beatle George Harrison richtig neidisch gemacht. Er probierte tagelang, um den „Peter Green Sound“ hinzukriegen (siehe Beatles Abbey-Road-Album „Sun King“). Vor allem das einfallsreiche Gitarrenspiel von Peter Green prägte damals den Sound von Fleetwood Mac. Hört man ihm zu, wird auch klar, warum Fleetwood Mac als gitarrenorientierte Bluesgruppe nach seinem Weggang keine Zukunft mehr hatte. Bekanntheitsmäßig hat sich ja der Stil von Fleetwood Mac im Lauf der Zeit immer mehr zum Pop hin entwickelt. Ein weiteres Highlight: „Black Magic Woman“, bekannt von Santana. Hier ist das Original, das völlig anders und vor allem nach Blues klingt. Für jemanden, der bewusst nach Musik der frühen Fleetwood Mac sucht, passt das Album genau!

wk

► Eine tolle Scheibe. Das Beste, was der britische Blues zu bieten hatte.